

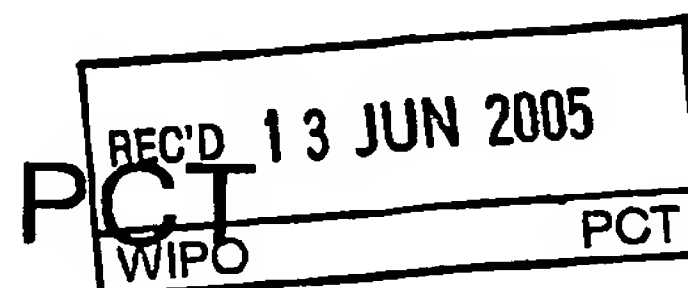
# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

u/10



## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

**WEITERES VORGEHEN**  
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/003399

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
31.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
06.04.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B04B1/20, B04B11/00

Anmelder  
WESTFALIA SEPARATOR AG

### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf Internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Strodel, K-H

Tel. +49 89 2399-7899



---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
☐ Sequenzprotokoll  
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
☐ in schriftlicher Form  
☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/003399

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit

Ja: Ansprüche 2-20  
Nein: Ansprüche 1

Erfinderische Tätigkeit

Ja: Ansprüche 3-20  
Nein: Ansprüche 1,2

Gewerbliche Anwendbarkeit

Ja: Ansprüche: 1-20  
Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

**1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:**

D1 : FR 2 057 600 A (SAGET PIERRE) 21. Mai 1971 (1971-05-21)

D2 : FR 2 054 722 A (SAGET PIERRE) 7. Mai 1971 (1971-05-07)

D3 : WO 01/85349 A (BAKER HUGHES GMBH; FELDKAMP, BERNWARD;  
SCHILP, REINHOLD; MUELLER, RAL) 15. November 2001 (2001-11-15)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (Fig. 3) (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vollmantel-Schneckenzenrifuge (Fig.3), mit einer um eine horizontale Drehachse drehbaren Schleudertrommel (1), die ein Wehr (2) zur Ableitung einer Flüssigkeit aus der Schleudertrommel (1) aufweist, das einen Durchlass mit mehreren Durchlassöffnungen (4) in einem Trommeldeckel (2) aufweist, bei der vor dem Trommeldeckel (2) ausserhalb der Schleudertrommel (1) eine im Betrieb stillstehende, sich vom Trommeldeckel (2) weg abschnittsweise aufweitende Ablenkscheibe (in der Figur eingezeichneter Auslaufkragen) angeordnet ist, die einen Innenmantel aufweist, dessen Abstand zur Drehachse nicht konstant ist, sondern sich aufweitet bzw. vergrössert.

- 2.2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D2 offenbart (Fig. 1) (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vollmantel-Schneckenzenrifuge, mit einer um eine horizontale Drehachse drehbaren Schleudertrommel (1), die ein Wehr (paroi 15) zur Ableitung einer Flüssigkeit aus der Schleudertrommel (1) aufweist, das einen Durchlass mit wenigstens einer Durchlassöffnung in einem axialen Endbereich aufweist, und bei

welcher vor dem Trommeldeckel ausserhalb der Schleudertrommel eine im Betrieb stillstehende, sich vom Trommeldeckel (24) weg zumindest abschnittsweise aufweitende Ablenkscheibe (collier de reprise 22) angeordnet ist, die einen Innenmantel aufweist, dessen Abstand zur Drehachse nicht konstant ist, sondern sich aufweitet bzw. vergrössert.

- 2.3 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D3 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vollmantelzentrifuge (Titel), insbesondere Vollmantel-Schneckenzentrifuge (Seite 1, Zeilen 10-13), mit einer um eine horizontale Drehachse drehbaren Schleudertrommel (10), die ein Wehr (Seite 5, Zeilen 20-27) zur Ableitung einer Flüssigkeit aus der Schleudertrommel (10) aufweist, das einen Durchlass mit mehreren Durchlassöffnungen (13) in einem Trommeldeckel (14) aufweist, wobei vor dem Trommeldeckel (14) ausserhalb der Schleudertrommel (10) eine im Betrieb stillstehende, sich vom Trommeldeckel (14) weg zumindest abschnittsweise aufweitende Ablenkscheibe angeordnet ist, die einen Innenmantel aufweist, dessen Abstand zur Drehachse nicht konstant ist sondern sich aufweitet bzw. vergrössert. Die in Schräglage positionierte Ringtasche 20 der in Figur 3 dargestellten Ausführungsform bildet eine Ablenkscheibe für das axial austretende Zentrat. Der Innenmantel zumindest des oberhalb der Drehachse liegenden Abschnitts der Ringtasche befindet sich in einem mit zunehmendem Abstand vom Trommeldeckel sich vergrössernden Abstand zur Drehachse.

Ferner ist bei der Vollmantelzentrifuge nach D3 zwischen dem Durchlass und der Zentrifugengehäusewand 18 ein Rigspalt ausgebildet, der zumindest teilweise in seiner axialen Erstreckung von der Ringtasche 20 in Schräglage (Figur 3) (Anspruch 2) umgeben ist.

3. Dagegen ist die im abhängigen Anspruch 2 enthaltene Merkmalskombination der Option mit einer ausserhalb der Schleudertrommel vorgesehenen Drosselscheibe, ist

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/003399

aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn  
nahegelegt.

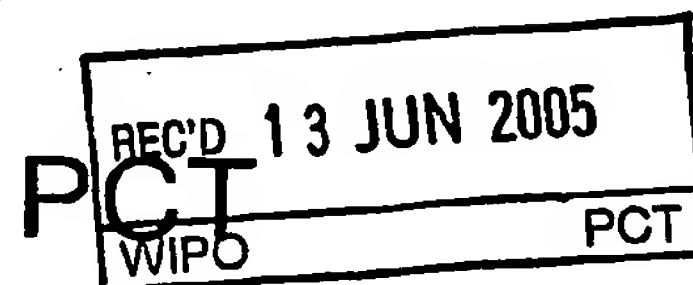
# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

11/10



## SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

### WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/003399

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)  
31.03.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
06.04.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B04B1/20, B04B11/00

Anmelder  
WESTFALIA SEPARATOR AG

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☐ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf Internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der Internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Strodel, K-H

Tel. +49 89 2399-7899





---

**Feld Nr. I Grundlage des Bescheids**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.  
☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials  
☐ Sequenzprotokoll  
☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials  
☐ in schriftlicher Form  
☐ in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung  
☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten  
☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht  
☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:



**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER  
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2005/003399

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der  
erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur  
Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit

Ja: Ansprüche 2-20  
Nein: Ansprüche 1

Erfinderische Tätigkeit

Ja: Ansprüche 3-20  
Nein: Ansprüche 1,2

Gewerbliche Anwendbarkeit

Ja: Ansprüche: 1-20  
Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen:**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V.**

- 1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:  
D1 : FR 2 057 600 A (SAGET PIERRE) 21. Mai 1971 (1971-05-21)  
D2 : FR 2 054 722 A (SAGET PIERRE) 7. Mai 1971 (1971-05-07)  
D3 : WO 01/85349 A (BAKER HUGHES GMBH; FELDKAMP, BERNWARD;  
SCHILP, REINHOLD; MUELLER, RAL) 15. November 2001 (2001-11-15)

**2 UNABHÄNGIGER ANSPRUCH 1**

- 2.1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Dokument D1 offenbart (Fig. 3) (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vollmantel-Schneckenzenzentrifuge (Fig.3), mit einer um eine horizontale Drehachse drehbaren Schleudertrommel (1), die ein Wehr (2) zur Ableitung einer Flüssigkeit aus der Schleudertrommel (1) aufweist, das einen Durchlass mit mehreren Durchlassöffnungen (4) in einem Trommeldeckel (2) aufweist, bei der vor dem Trommeldeckel (2) ausserhalb der Schleudertrommel (1) eine im Betrieb stillstehende, sich vom Trommeldeckel (2) weg abschnittsweise aufweitende Ablenkscheibe (in der Figur eingezeichneter Auslaufkragen) angeordnet ist, die einen Innenmantel aufweist, dessen Abstand zur Drehachse nicht konstant ist, sondern sich aufweitet bzw. vergrössert.

- 2.2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D2 offenbart (Fig. 1) (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vollmantel-Schneckenzenzentrifuge, mit einer um eine horizontale Drehachse drehbaren Schleudertrommel (1), die ein Wehr (paroi 15) zur Ableitung einer Flüssigkeit aus der Schleudertrommel (1) aufweist, das einen Durchlass mit wenigstens einer Durchlassöffnung in einem axialen Endbereich aufweist, und bei

welcher vor dem Trommeldeckel ausserhalb der Schleudertrommel eine im Betrieb stillstehende, sich vom Trommeldeckel (24) weg zumindest abschnittsweise aufweitende Ablenkscheibe (collier de reprise 22) angeordnet ist, die einen Innenmantel aufweist, dessen Abstand zur Drehachse nicht konstant ist, sondern sich aufweitet bzw. vergrössert.

- 2.3 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Dokument D3 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument): Vollmantelzentrifuge (Titel), insbesondere Vollmantel-Schneckenzentrifuge (Seite 1, Zeilen 10-13), mit einer um eine horizontale Drehachse drehbaren Schleudertrommel (10), die ein Wehr (Seite 5, Zeilen 20-27) zur Ableitung einer Flüssigkeit aus der Schleudertrommel (10) aufweist, das einen Durchlass mit mehreren Durchlassöffnungen (13) in einem Trommeldeckel (14) aufweist, wobei vor dem Trommeldeckel (14) ausserhalb der Schleudertrommel (10) eine im Betrieb stillstehende, sich vom Trommeldeckel (14) weg zumindest abschnittsweise aufweitende Ablenkscheibe angeordnet ist, die einen Innenmantel aufweist, dessen Abstand zur Drehachse nicht konstant ist sondern sich aufweitet bzw. vergrössert. Die in Schräglage positionierte Ringtasche 20 der in Figur 3 dargestellten Ausführungsform bildet eine Ablenkscheibe für das axial austretende Zentrat. Der Innenmantel zumindest des oberhalb der Drehachse liegenden Abschnitts der Ringtasche befindet sich in einem mit zunehmendem Abstand vom Trommeldeckel sich vergrössernden Abstand zur Drehachse.

Ferner ist bei der Vollmantelzentrifuge nach D3 zwischen dem Durchlass und der Zentrifugengehäusewand 18 ein Rigspalt ausgebildet, der zumindest teilweise in seiner axialen Erstreckung von der Ringtasche 20 in Schräglage (Figur 3) (Anspruch 2) umgeben ist.

3. Dagegen ist die im abhängigen Anspruch 2 enthaltene Merkmalskombination der Option mit einer ausserhalb der Schleudertrommel vorgesehenen Drosselscheibe, ist

**SCHRIFTLICHER BESCHEID  
DER INTERNATIONALEN  
RECHERCHEBEHÖRDE (BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2005/003399

aus dem vorliegenden Stand der Technik weder bekannt, noch wird sie durch ihn  
nahegelegt.